

---

## Der HWK – Umweltberater

# 14

---

### **Betrieblicher Umweltschutz** **Modelle zur Umsetzung**

- Infos zum Aufbau und Ablauf von Umweltmanagementsystemen
- Serviceleistungen des Umweltzentrums
- Fördermöglichkeiten im Saarland
- Ansprechpartner

## Impressum

Herausgeber: Saar-Lor-Lux-Umweltzentrum des Handwerks  
Hohenzollernstraße 47–49  
66117 Saarbrücken  
Telefon: (06 81) 58 09-209  
Telefax: (06 81) 58 09-211  
E-mail: [umweltzentrum@hwk-saarland.de](mailto:umweltzentrum@hwk-saarland.de)  
[www.saar-lor-lux-umweltzentrum.de](http://www.saar-lor-lux-umweltzentrum.de)

Verantwortlich: Ulrich Plein,  
Geschäftsführer des Saar-Lor-Lux-Umweltzentrums

Redaktion: Dr. Stephan Hirsch  
Bianca Schmidt  
Saar-Lor-Lux-Umweltzentrum

Stand: Januar 2005

Die vorliegende Broschüre wurde mit großer Sorgfalt erarbeitet.  
Eine Gewähr für Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben kann  
jedoch nicht übernommen werden. Für Anregungen und Hinweise,  
die sich aus der Praxis ergeben, ist der Herausgeber dankbar.

Diese Broschüre wird gefördert durch die Deutsche  
Bundesstiftung Umwelt ([www.dbu.de](http://www.dbu.de)).



## **Inhaltsverzeichnis**

1. Einführung
2. Betriebs-Umweltcheck BUC
3. Kontinuierliche Umweltbetreuung KUB
4. Umweltmanagementsysteme: EMAS und ISO 14001
5. Der Weg zu EMAS
6. Für EMAS-Einsteiger und Fortgeschrittene: Der Umweltpakt Saar

## 1. Einführung

Der betriebliche Umweltschutz spielt auch in Handwerksunternehmen nach wie vor eine wichtige Rolle. Abgesehen davon, dass viele Handwerker durch ihre Produkte oder Dienstleistungen direkten Umweltschutz betreiben, ist die Organisation des Umweltschutzes im Betrieb besonders für die Geschäftsführung von wachsender Bedeutung.

Das hat mehrere Gründe:

- Die Umweltgesetzgebung setzt verstärkt auf die Eigenverantwortung der Betriebe. Abwarten kann somit eine fatale Strategie sein. Nur wer weiß, welche gesetzlichen Anforderungen auf seinen Betrieb zutreffen, erhöht die eigene Rechtssicherheit und reduziert gleichzeitig das Haftungsrisiko.
- Als Partner der Industrie werden Handwerksbetriebe zunehmend mit der Forderung nach einem zertifizierten Umweltmanagementsystem konfrontiert.
- Die exakte Kenntnis der betrieblichen Verbrauchs- und Abfalldaten (Betriebsstoffe, Energie, Wasser, Entsorgung) bietet die einzige Möglichkeit, Schwachstellen und Einsparpotenziale dingfest zu machen.
- Eine konsequente Kundenorientierung in Kombination mit einem ehrlichen und überprüfbaren Umweltschutz kann bei zukünftigen Aufträgen der entscheidende Wettbewerbsvorteil sein.

Diese Broschüre soll dazu beitragen, Wege aufzuzeigen, wie ein Handwerksbetrieb seinen betrieblichen Umweltschutz effizient, umfassend und dauerhaft gestalten kann.



## **Stufenmodell zur praktischen Umsetzung**

Die Vielzahl von Gesetzen, Verordnungen und technischen Regeln sind teilweise derart verwirrend, dass sich immer mehr Betriebe die Frage stellen, wie sie all diese Anforderungen

- rationell,
- gewissenhaft und
- kostengünstig

erfüllen können.

Zu diesem Zweck hat das Saar-Lor-Lux-Umweltzentrum ein mehrstufiges Modell zur Organisation Ihres betrieblichen Umweltschutzes entwickelt:

**(1) Betriebs-Umweltcheck BUC**

**(2) Kontinuierliche Umweltbetreuung KUB**

**(3) Umweltmanagementsystem EMAS oder ISO 14001**

Einen ersten Einstieg bietet der **BUC** mit einer **kostenlosen** Beratung vor Ort.

Wer allerdings dauerhaft die Aufgabe des betrieblichen Umweltschutzes nicht alleine umsetzen möchte, der kann die **kontinuierliche Betreuung (KUB)** durch das Umweltzentrum in Anspruch nehmen.

Wenn Sie mehr für den Umweltschutz tun möchten, als der Gesetzgeber von Ihnen verlangt, dann empfehlen wir Ihnen die Teilnahme am **Umweltmanagementsystem EMAS**. Dieses liefert den Handwerksbetrieben zahlreiche Vorteile.

Weitere Einzelheiten stellen wir Ihnen auf den folgenden Seiten dar.

Unser Unternehmen, das Saar-Lor-Lux-Umweltzentrum, berät seit vielen Jahren saarländische Handwerksbetriebe zu diesem Thema und ist seit 2003 selbst nach EMAS und ISO 14001 zertifiziert, da wir diese Vorteile für uns erkannt haben.

### **Profitieren Sie von unserer Erfahrung!**

Wir sind

- direkt vor Ort
- ständig erreichbar
- immer auf Ihrer Seite

**Telefon: (06 81) 58 09-206**

**E-mail: [info@umweltzentrum.de](mailto:info@umweltzentrum.de)**

**[www.saar-lor-lux-umweltzentrum.de](http://www.saar-lor-lux-umweltzentrum.de)**

## 2. Betriebs-Umweltcheck (BUC)

Das Umweltzentrum besucht Sie in Ihrem Handwerksbetrieb und bietet Ihnen die Möglichkeit, sich von unseren Fachleuten **kostenlos** beraten zu lassen. Gemeinsam werden diejenigen Umweltaspekte besprochen, die in Ihrem Gewerk besondere Bedeutung haben können:

	Energie und Wasser	
Roh-, Hilfs- und Betriebs- stoffe	<b>Betrieblicher Umweltschutz</b>	Abluft Abwasser Abfall
	Haftungsrisiken und Vorbeugung	

So werden Schwachstellen aufgedeckt und Änderungsvorschläge erarbeitet.  
Auf Wunsch erhalten Sie eine schriftliche Zusammenfassung der Begehung.

**Kontakt: (06 81) 58 09-209 – Dr. Stephan Hirsch**

**(06 81) 58 09-176 – Dipl.-Ing. Stefan Klasen**

Weitere Informationen zum Thema „Betrieblicher Umweltschutz“ sowie das Faxformular zur Kontaktaufnahme bzw. Terminvereinbarung können Sie auf der Homepage des Umweltzentrums downloaden:

**[www.saar-lor-lux-umweltzentrum.de](http://www.saar-lor-lux-umweltzentrum.de)**

Klicken Sie in der Navigationsleiste auf „Leistungen“, danach auf „Umweltschutz“. Unter der Beschreibung des BUC finden Sie den Link zum Fax.

### **3. Die Kontinuierliche Umweltberatung (KUB)**

Das Ziel einer kontinuierlichen Zusammenarbeit zwischen Ihrem Betrieb und dem Saar-Lor-Lux-Umweltzentrum ist die Sicherung des erreichten Umweltniveaus. Hierzu werden zusammen mit Ihnen angemessene, d.h. wirtschaftlich realisierbare Lösungen zu den gesetzlichen Vorgaben entwickelt und dauerhaft optimiert.

Wir helfen Ihnen dabei, organisatorische und technische Verbesserungen in Ihrem Unternehmen durchzuführen und die dazu passenden Förderprogramme zu finden.

Das Umweltzentrum erledigt für Sie u.a.:

- die Erstellung und Pflege der Abfallbilanz
- die jährliche Aktualisierung des Gefahrstoffverzeichnisses und weiterer Umweltdokumente
- die Durchführung von Mitarbeiterschulungen
- Verhandlungen mit den Umweltbehörden

Sie entscheiden, wie viel Zeit Sie selbst zur Erledigung dieser Aufgaben investieren wollen – **den Rest machen WIR für Sie.**

#### **4. Umweltmanagementsysteme: EMAS (Öko-Audit) und ISO 14001**

Die Einführung eines Umweltmanagementsystems (im folgenden „UMS“ genannt) ist auch in einem Handwerksunternehmen eine sinnvolle Aufgabe – aus ökologischer wie auch ökonomischer Sicht.

Neben einer optimierten Organisationsstruktur erledigen Sie die per Gesetz vorgeschriebenen Umwelanforderungen effizient und kostengünstig.

Darüber hinaus werden durch zusätzliche freiwillige Umweltleistungen Ihre Bemühungen für eine nachhaltige Entwicklung deutlich; das trägt zu einem verbesserten Umweltimage Ihrer Firma bei.

**Neben der Umweltnorm ISO 14001 gibt es das europäische EMAS-Modell (Eco-Management and Audit System).**

Beide ermöglichen es den teilnehmenden Unternehmen, ihren betrieblichen Umweltschutz und ihre Umweltleistungen in eigener Verantwortung zu verbessern und ihre betriebsinternen Abläufe zu optimieren. Die Meinung, dass Umweltmanagementsysteme zu aufwendig für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) seien, ist voreilig.

Das Saar-Lor-Lux-Umweltzentrum hat sich auf europäischer und nationaler Ebene für eine handwerksfreundliche Ausgestaltung des Umweltmanagementsystems EMAS eingesetzt.

Es gibt gute **Gründe für die Einführung** eines UMS in Handwerksbetrieben:

- Kosteneinsparungen durch Aufdeckung von Schwachstellen im Betrieb (z.B. Energieverbrauch, Entsorgung)
- Verbesserung der betrieblichen Organisation und Abläufe durch klare Vorgaben
- Minimierung von Umweltrisiken (Betriebsstörungen und Unfälle) und dadurch Senkung des Haftungsrisikos
- Zeitnahes Reagieren auf Veränderungen in der Gesetzeslage
- Steigerung der Glaubwürdigkeit gegenüber den Kunden und Imagegewinn durch die Zertifizierung

Neben den oben bereits genannten Vorzügen von Umweltmanagementsystemen im Allgemeinen bringt eine **EMAS-Zertifizierung** gegenüber der ISO 14001 spezielle Vorteile für Ihr Handwerksunternehmen mit sich:

- Durch einen **unabhängigen Umweltgutachter** wird die Einhaltung der Umweltvorschriften durch den Betrieb geprüft und bestätigt
- Benötigt wird eine **angepasste Dokumentation** (und kein Formalismus); d.h. nur die für Ihr Unternehmen wesentlichen Aspekte müssen schriftlich aufgezeichnet werden
- Während die Zertifizierung nach ISO 14001 ein jährliches kostenpflichtiges externes Überwachungsaudit vorschreibt, ist dies im Rahmen von EMAS für Handwerksbetriebe in der Regel nur alle **3 Jahre** erforderlich.

- Durch die Veröffentlichung einer Umwelterklärung über den betrieblichen Umweltschutz wird die **Kommunikation mit den Kunden** und anderen interessierten Kreisen gefördert. Diese Transparenz steigert die Glaubwürdigkeit und fördert das Vertrauen in Ihr Unternehmen.
- Die Umwelterklärung kann darüber hinaus als **Imagebroschüre** für Ihren Betrieb dienen. Neben den geforderten Umweltauskünften können den Kunden noch weitere Informationen vermittelt werden, wie z. B. die Vorstellung Ihres Teams mit einem Foto, die Darstellung Ihrer Produkte und Leistungen oder Zusatzqualifikationen Ihrer Mitarbeiter.
- Das **EMAS-Logo** darf auf Briefköpfen, Fahrzeugen, Faltblättern, Transportverpackungen etc. verwendet werden. Damit können die teilnehmenden Betriebe ihre Leistung für den Umweltschutz demonstrieren und so dem steigenden Umweltbewusstsein ihrer Kunden gerecht werden.
- Bei **öffentlichen Auftragsvergaben** werden zunehmend EMAS-zertifizierte Firmen ausgewählt, da dies Rückschlüsse auf die Qualität und Zuverlässigkeit der ausgeschriebenen Leistung erlaubt.
- EMAS-Betriebe erhalten **Verwaltungserleichterungen** in der Umweltgesetzgebung, bei staatlichen Überwachungspflichten und Kontrollen.
- Durch die Teilnahme und die Aufnahme ins **EMAS-Register** ([www.emas-register.de](http://www.emas-register.de)) besteht die Möglichkeit, dass Ihr Handwerksbetrieb in Umweltpakte aufgenommen wird. Dort genießen Sie oftmals weitere Privilegien.  
Zudem können über solche Plattformen wertvolle Kontakte zu Politik und Industrie geknüpft werden (vgl. Umweltpakt Saar, S.17).



## 5. Der Weg zu EMAS

- Zunächst führen Sie mit dem Umweltzentrum eine umfassende **IST- Analyse** durch (Umweltprüfung zur Aufdeckung von Schwachstellen); z.B. in folgenden Bereichen:

### **Stoffströme:**

- Energieverbrauch
- Wasserverbrauch
- Gefahrstoffeinsatz

### **Einhaltung der Gesetze:**

- Genehmigungen
- Schulungen
- Prüfungen

### **Produktionsprozesse:**

- Umweltrisiken
- Umweltbelastungen  
(Abluft, Abwasser, Abfall, Lärm)

- Anhand der ermittelten Schwachstellen formuliert der Betrieb sinnvolle **Umweltziele**. In einem **Umweltprogramm** wird beschrieben, mit welchen konkreten Maßnahmen diese Ziele umgesetzt werden.

Beispiel:

Umweltziel	Maßnahmen	verantwortlich	Geldmittel	Zeitraumen
Reduzierung des Gesamtkraftstoffverbrauchs um 5 % (Basis 2003)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• fahrzeugspezifische Jahresverbrauchsermittlung</li> <li>• Schulung Mitarbeiter</li> <li>• Optimierung der Tourenplanung</li> <li>• bei Neuwagenkauf: Verbrauchsverhalten berücksichtigen</li> </ul>	Geschäftsführer, Betriebsleiter	€ 250 (Neukauf gemäß Angebot)	Juli 2005

(Quelle: Umwelterklärung 2003 der Fa. Hoffmann & Ollinger GmbH)

- für den Aufbau des EMAS-Systems werden die wesentlichen Aspekte des UMS schriftlich in einem **Umwelthandbuch** festgelegt und genau beschrieben.

Das Saar-Lor-Lux-Umweltzentrum hat für Sie ein solches Handbuch erarbeitet. Hier sind alle erforderlichen Informationen zu EMAS, zum Aufbau und Ablauf des Systems, sowie zu allen erforderlichen Nachweisen (Verzeichnisse, Kataster, Prüfpläne etc.) als Vordruck enthalten. Dieses Handbuch können Sie unter [www.saar-lor-lux-umweltzentrum.de](http://www.saar-lor-lux-umweltzentrum.de) **kostenlos kopieren**.

- Das Unternehmen führt anschließend die **Umweltbetriebsprüfung** durch. Dieser System-Check wird spätestens alle 3 Jahre wiederholt, um die Effizienz des EMAS-Systems zu überprüfen. Es wird empfohlen, diesen internen Check auf drei Jahre zu verteilen und somit jährliche Überprüfungen durchzuführen, um zeitnah auf eventuelle Abweichungen reagieren und korrigierend eingreifen zu können.

- In einer **Umwelterklärung** werden die wesentlichen Umweltaspekte und -leistungen zusammengetragen (Downloads auf unserer Homepage).
- Abschließend prüft ein **unabhängiger Gutachter** die Daten der Umwelterklärung und den Betrieb vor Ort.
- Nach der erfolgreichen Registrierung ist der Betrieb nun berechtigt, das **EMAS-Logo** mit seiner zugeteilten Registrierungsnummer zu tragen.



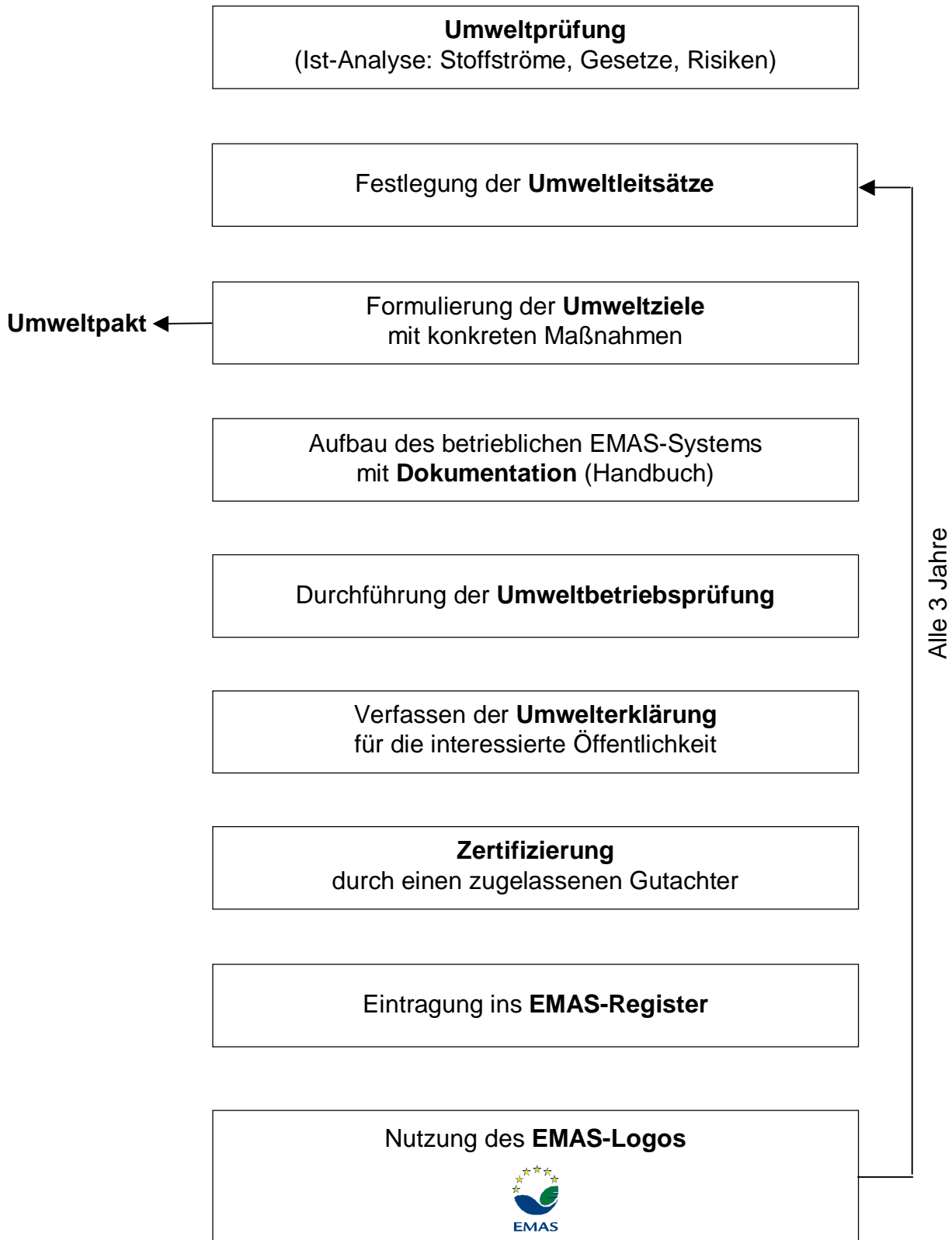
Das Saarländische Ministerium für Umwelt unterstützt die Einführung des Umweltmanagements nach EMAS in Handwerksbetrieben mit **bis zu 75 % der externen Kosten** (max. 7.500,- Euro).

Voraussetzungen: Der Betrieb gilt als kleines Unternehmen, d.h. es dürfen maximal 50 Mitarbeiter beschäftigt werden und der Jahresumsatz muss weniger als 5 Millionen Euro betragen.

*„Durch das funktionierende EMAS-System fiel es mir ein gutes Stück leichter, nach meinem Eintritt in die Firma die vorhandenen Abläufe nachzuvollziehen und zu besser verstehen. Das vorliegende Rechts- und Anlagenverzeichnis hat mich direkt und umfassend über die Genehmigungssituation und Auflagen informiert, was für mich ein sehr wesentlicher Haftungsaspekt ist.“*

**Volker Schuhmacher, Geschäftsführer der UDER Elektromechanik GmbH** in Friedrichsthal. Die saarländische Firma führte als erster Handwerksbetrieb 1996 ein Öko-Audit durch und erhielt als europaweit erstes Unternehmen seiner Branche die EMAS-Auszeichnung.

## Der Weg zu EMAS



## 5. Für Einsteiger und Fortgeschrittene:

### Das Eppelborner Umweltsiegel (EUS)

Im Rahmen des Pilotprojektes mit der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) zur Förderung von Umweltmanagementsystemen in Handwerksbetrieben hat das Umweltzentrum gemeinsam mit der Gemeinde Eppelborn Maßnahmen durchgeführt, um ortsansässige Betriebe **schrittweise** an ein Umweltmanagementsystem heranzuführen.

Wer als Betrieb (1) eine detaillierte Umweltprüfung nach EMAS durchführt, (2) entsprechende Umweltziele formuliert und (3) grundsätzliche Umweltleitlinien für sein Unternehmen definiert, darf das Eppelborner Umweltsiegel beantragen. Die Gemeinde fördert dieses Engagement mit 250,- € pro Betrieb.

Der Bürgermeister selbst überreicht die Teilnahmeurkunde an die Betriebe.

Mit diesen Leistungen kann das Unternehmen auch gleichzeitig die Teilnahme am Umweltpakt Saar beantragen.

Bisher haben vier Unternehmen das Eppelborner Umweltsiegel erworben:

- Ingenieurbüro Leibfried GmbH (auch EMAS-zertifiziert)
- Dörr & Scholl Gebäudereinigung GmbH
- Manfred Eisenhauer Stukkateurmeisterbetrieb GmbH (auch EMAS-zertifiziert)
- Auto Ganster Kfz-Meisterbetrieb

**Kontakt: (06 81) 58 09-209 – Dr. Stephan Hirsch, Umweltzentrum**

**(06 881) 969-258 – Frau Gertrud Schäfer, Gemeinde Eppelborn**

## Der Umweltpakt Saar – Partner für eine nachhaltige Zukunft



Der Umweltpakt Saar ist ein Zusammenschluss zwischen Vertretern aus der Wirtschaft und der Saarländischen Landesregierung auf freiwilliger Basis mit dem Ziel einer dauerhaft nachhaltigen Entwicklung.

Der Umweltpakt Saar dient als Plattform für Unternehmen, deren freiwillige Umweltleistungen über das gesetzlich vorgeschriebene Maß hinaus gehen (z.B. Einführung von EMAS oder ISO 14001, Durchführung von umweltentlastenden Einzelmaßnahmen). (zu den Mindestanforderungen für die Teilnahme am Umweltpakt: s. Grafik auf S. 16)

Im Vordergrund steht hierbei der Versuch, wirtschaftliche und ökologische Interessen miteinander in Einklang zu bringen.

Weitere Informationen über den Umweltpakt Saar erhalten Sie in der Geschäftsstelle „Umweltpakt Saar“ beim Ministerium für Umwelt.

### **Ministerium für Umwelt (MfU)**

Keplerstr. 18

66117 Saarbrücken

Telefon: (06 81) 5 01-47 83

Telefax: (06 81) 5 01-47 28

E-mail: [info@umweltpakt.saarland.de](mailto:info@umweltpakt.saarland.de)

[www.umweltpakt.de](http://www.umweltpakt.de)